

### Arbeitseinsatz am Haarhäuser See

Zum Schutz der angepflanzten Laichkräuter und Wasserpflanzen hatten wir 2017 Drahtzäune und Drahtgittermatten in den Flachwasserzonen eingebracht. Somit waren diese Bereiche vor dem Fraß durch die zahlreich vorkommenden Gänse (Graugänse, Kanadagänse, Nilgänse), Stockenten, Reiherenten und andere Wasservögel geschützt. Nach dem der Diplom-Biologe Christoph Dümpelmann uns nun empfahl, diese wieder zu entfernen, gingen wir am Mittwoch, dem 10.6. mit Watstiefeln ausgestattet an die Arbeit.



(alter Zustand am Rande der Frielendörfer Bucht vor der Entfernung)



(Beginn der Arbeiten: Im Bild die aktiven Mitglieder Thorsten Wagner, Petrick Böttcher, Meinhard Kühne, Michael Weidemann, am Ufer nahm Schriftführer Horst Keßler-Gebhart die entfernten Matten an, Tim Böttcher filmte diese Aktionen von Ufer aus!)



(Teilweise wurden Laichkräuter beim Entfernen rausgerissen, wir sammelten diese in einer Wanne, um sie später wiederauszupflanzen)



(Nächste Flachwasserzone auf der Ostseite)



(Im Bild ist die Wanne zu sehen, in der wir Wasserpflanzenteile sammelten. Leider war diese auf einmal außerhalb unserer Reichweite gelangt und schipperte auf dem See einige Stunden hin und her. Am späten Abend jedoch trieb sie an Thorsten Wagners Angelstelle ans Ufer und so hatten wir sie wieder!)



(an dieser Stelle war es sogar Schwerstarbeit!)

Am nächsten Tag pflanzten Michael Böttcher und Michael Weidemann schließlich an verschiedenen Stellen im See die gesammelten Laichkräuter wieder an. Zum Schutz verwendeten sie die restlichen Drahtkörbe. Hiervon gibt es leider keine Fotos.